XL einmotten

Version: 2.1
Autor: Gabriel Grabowski
Datum: 4. November 2013

Es gibt zahlreiche Gründe, warum ein Besitzer seine XL (oder ein Moped einer anderen Marke) für eine gewisse Zeit einmotten bzw stillegen möchte. Er möchte sie zB. gut über den nächsten Winter zu bringen oder muß seine Maschine sogar für ein paaar Jahre stehenlegen.

Damit dieser Vorgang an der XL möglichst schonend und ohne Schäden abläuft, kann jeder Besitz und/oder Fahrer einiges machen. Ich war so frei für diese im Forum regelmäßig wiederkehrende (An)Frage in einer Sammlung von Maßnahmen zusammen zu fassen. Es sind alles nur Empfehleungen, keine Vorschriften! Jeder darf das frei entscheiden, ob er meinen Empfehlungen folgt, oder es läßt!

Natürlich erhebt dieses Dokument nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es bedarf der Weiterentwicklung. Wer also Anregungen, Kritik, Verbesserungen, Ergänzungen, ect vorzubringen hat, der möge sich bitte bei mir melden. Wir werden dann diskutieren, was ggf. zu machen ist.

- Den Benzintank bis zum Rand mit Sprit voll machen.
  Grund: Das schützt den Tank vor Verrostung von innen (nicht von außen).
  Foto: ich hoffe, der gefüllte Tank ist gut zu erkennen!

  Pendaten, wie ich, verschließen sogar den Tank luftdicht. Einfach einen geeigneten runden Gegenstand (einen Spielzeugmeißel) in den Entlüftungsschlauch des Tankdeckels gesteckt und gut ist.

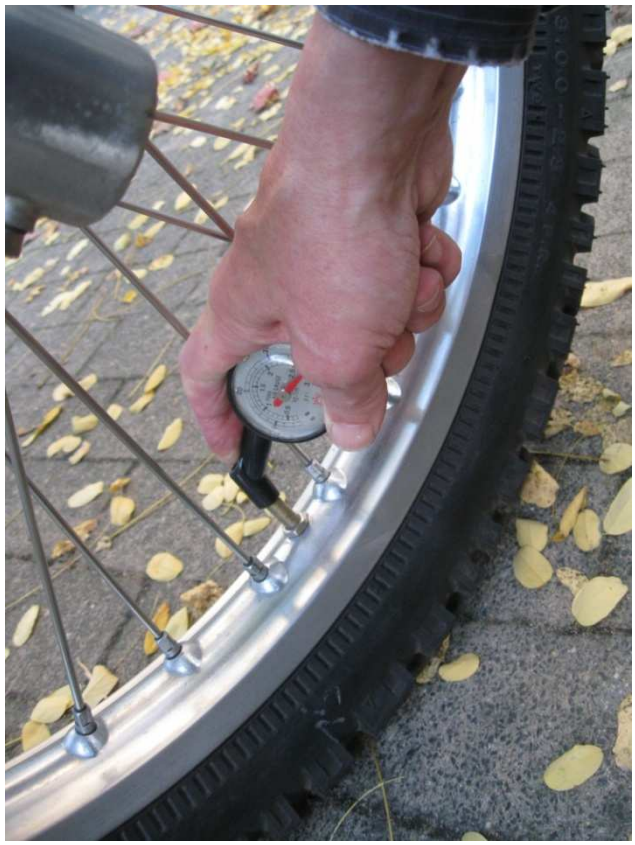
Grund: um das Verdampfen des Benzin zu unterbinden. Achtung! Natürlich baut sich dann ein gewisser Überdruck im Tank auf! Also nicht erschrecken! Keine Tankexplosion!! ☺

- Reifen schonen Variante A (mit Moped aufbocken durch Hauptständer, Holzkiste, Bier-oder Limokasten, etc.).
  Grund: um die Federung und die Reifen zu entlasten. Diese Variante ist besonders empfohlen bei einer längeren Standzeit (länger 6 Monate).

  Pedanten, wie ich, würden dann sogar die Luft aus den Reifen lassen.
  Grund: um alle Reifen und Schäuche zu schonen. Bemerkung: die (natürliche) Alterung der Gummis, die sich durch Aushärtung und Sprödität zeigen, kann dadurch nicht unterbunden werden!

  Foto: meine XL600R PD03 braucht keine Kiste (mehr) zum Aufbocken! Sie verfügt über einen (feuerverzinketen verstärkten Hauptständer aus Stahl! *Nice!*

- Reifen schonen Variante B (OHNE Moped aufbocken, wenn zB keine Aufbockmöglichkeit gefunden wurde oder wenn man zu faul dazu ist):
  Wird empfohlen bei einer kürzeren Standzeit (ein paar Wochen bis 6 Monate), dann würde ich den Reifenluftdruck auf 2,5 bis 3 bar bringen.
  <u>Grund:</u> um den monatlichen Druckverlust aufzufangen bzw zu kompensieren. Der drohende Standplatten wird somit auch verhindert.



- Beide Vergaserkammen den Sprit betreffend entleeren. Ausfließenden Inhalt auffangen und wieder in den Tank einfüllen, falls die Reste schmutzfrei sind. Ist - wie der Teufel es will – Schmutz im Rest enthalten, dann verzichtet man besser auf das Zurückschütten und entsorgt diesen Rest besser anderweitigt. Wie? Bleibt eurer Phantasie überlassen!
  Grund: Diese Maßnahme entlastet die Dichtungen aus Gummi der Schwimmerkammerventile und unterbindet das Verdampfen der flüchtigen Benzinanteile, die bekannlich das Starten erleichtern.
  Foto: die Schraube für die Vergaserkammern befinden sich bei meiner XL600R mit dem Vergasertyp PH61A auf der linken Fahrerseite. (Für ggf andere Typen bräuchte ich die Fotos!)

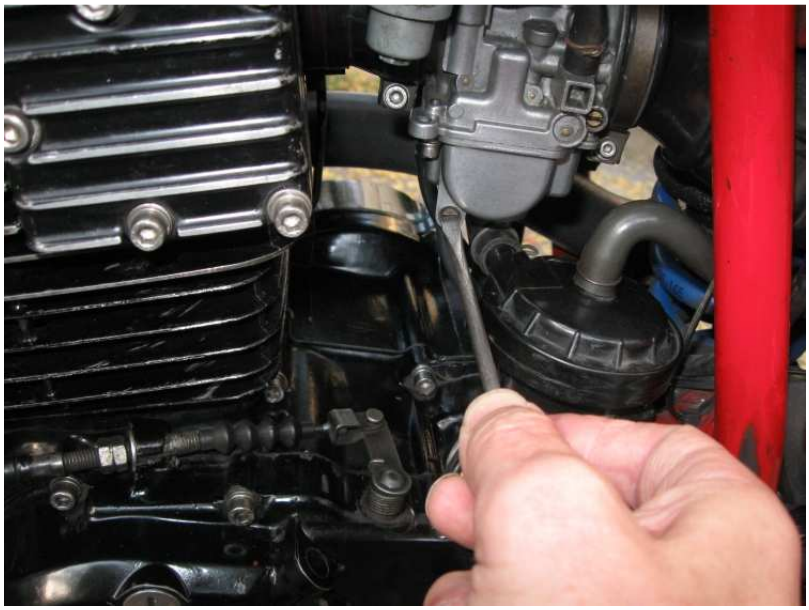


Foto: ist die Schraube der Kammer offen, dann läuft (wahrscheinlich) der dort enthaltene Sprit über den betreffenden Ablassschlauf in einen Auffangbehälter. In meinem Fall ist es ein Meßbecher, 500 ml Fassungsvermögen.

Ein kleiner Ratschlag noch am Rande: knallt diese Schraube beim Eindrehen nicht so sehr an. Das ist unnötig! Sie soll nur dichten und hat nix festuzuhalten!
Grund: schont das Material, die Schraube, die Dichtflächen,..

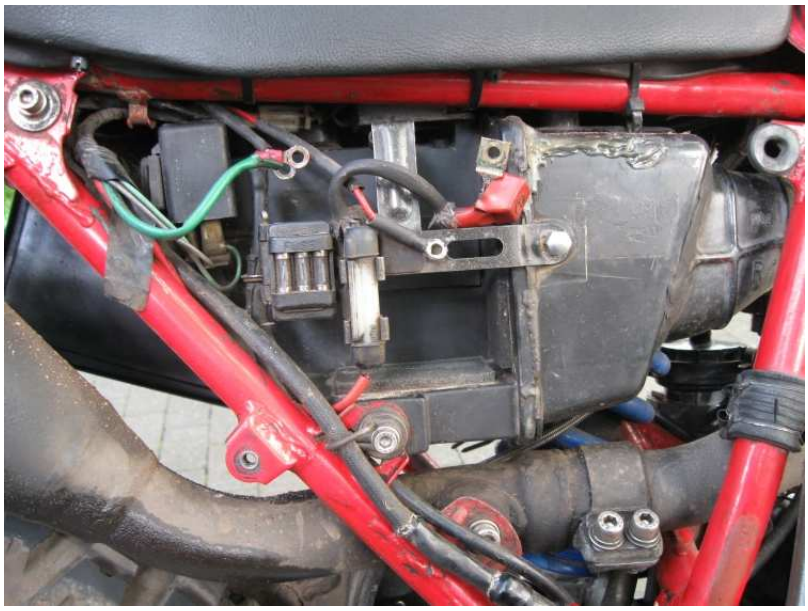
- Auspuff (und andere Teile aus Stahl wie zB. Kette, Bremspedal, Schalthebel, Teile der Hinterradachse, beschädigte Rahmenstellen, ect.) mit Altöl einpinseln. Gewitzte Schrauber haben dazu immer ein kleines Töpfchen mit Pinsel oder Bürste und gefüllte mit altem Moradöl von einer der zahlreichen Ölwechsel herum stehen.
  Grund: Das schützt vor Verrostung (von außen).
  Foto: ich denke, man sieht es ganz gut, das der Auspuffdämpfer ölig aussieht!

Der Auspuff besteht aus zwei Teilen, dem Krümmer und dem Dämpfer. Beide Teile bestehen beim Original aus Stahl, der sehr gerne rostet. Er kann daher komplett mit Öl konserviert werden. Wer allerdings Auspuffteile aus nichtrostender Oberfläche besitzt (Alu, Edelstahl, ect.), wie zB ich bei meiner 600R mit meinem Ceramik-beschichtetem Krümmer, der läßt das besser mit dem Öl einpinseln.

Foto: sogar der gesamte Alublock ist mit einen leichten Ölnebel vor Oxidatation geschützt! Dazu nimmt der gewiefte Schrauber kein Altöl – das wäre zu dick – sondern WD40.

- Auspuffloch mit Korken o.ä. sowie den Lufteinlass des Luftfilterkasten mit einem (sauberen) Putzlappen o.ä. luftdicht verschließen.
  Grund: das verhindert Korrosionen im Auspuff (von innen) und im Motorinneren.
  Foto: der Korken am/im Ende ist gut zu erkennen und schließt luftdicht ab.

- Den riesigen Akku mit 12V und seinen 3 Ah der PD03 ausbauen…



..und an ein Ladegerät/Frischhaltegerät über die Standzeit anschließen.

<u>Grund:</u> das verhindert seine Selbstentladung und verlängert seine “Leberdauer”!

Eurer Gabriel